Ostumfahrung Weimar: Bürgerbegehren erreicht 5.500 Unterschriften

In Weimar wurden über 5.500 Unterschriften für die geplante Ostumfahrung der B7 übergeben, um die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Stand: 22.07.2024 20:08 Uhr

Die Bewegung für mehr Verkehrssicherheit in Weimar

In Weimar hat ein Bürgerbegehren für eine Ostumfahrung die bemerkenswerte Zahl von etwa 5.500 Unterschriften gesammelt. Diese Initiative zielt darauf ab, den Durchgangsverkehr von der Bundesstraße 7 aus dem Stadtzentrum zu leiten und somit die Verkehrsbelastung für die Bürger signifikant zu verringern. Aktuell führt die B7 mitten durch die Innenstadt, was vor allem Anwohner und Geschäftsinhaber stark betrifft.

Ein wichtiger Schritt für die Bürgerbeteiligung

Die Unterschriften wurden am Montagvormittag Bürgermeister Ralf Kirsten übergeben, nachdem die Sammlung unter der Leitung von Martin Röckert, einem Politikwissenschaftler und CDU-Stadtrat in Weimar, initiiert wurde. Diese Bürgerinitiative hat nicht nur das Ziel, die Verkehrsbelastung zu reduzieren, sondern auch die Menschen in Weimar aktiv in die Entscheidungsprozesse der Stadtplanung einzubeziehen. Es ist

ein starkes Zeichen der Gemeinschaft, wenn Bürger ihre Stimme zu den wichtigen Themen der Stadt erheben.

Der Prozess der Bürgerbeteiligung verstehen

Ein Bürgerbegehren funktioniert als wichtiges demokratisches Instrument auf kommunaler Ebene. Um die Forderungen in den Stadtrat zu bringen, müssen 4,5 bis 7 Prozent der wahlberechtigten Bürger unterschreiben. Sind die Unterschriften gesammelt, prüft die Stadtverwaltung deren Gültigkeit. Sollte der Stadtrat die Initiative unterstützen, wird sie in einen Beschluss umgesetzt. Andernfalls könnte eine Abstimmung der Bürger stattfinden, bei der zwischen 10 und 20 Prozent für die Zustimmung erforderlich sind.

Der Widerstand und die Herausforderungen

Es ist bemerkenswert, dass die Unterschriften aus allen Weimarer Ortsteilen stammen, selbst aus Tiefurt, wo mögliche Planungen von Brückenbauwerken umstritten sind. Dies zeigt, dass das Anliegen weitreichende Unterstützung in der Bevölkerung hat, aber auch Herausforderungen mit sich bringt, insbesondere wenn es um spezifische bauliche Maßnahmen geht.

Die Bedeutung für die Stadt und ihre Bürger

Diese Initiative verdeutlicht den zunehmenden Wunsch der Weimarer Bürger nach einer Verbesserung der Verkehrssituation in ihrer Stadt. Während der Durchgangsverkehr häufig zu Staus und einer erhöhten Luftverschmutzung führt, könnte eine Ostumfahrung nicht nur die Lebensqualität der Anwohner erhöhen, sondern auch die Attraktivität von Weimar als Wohn- und Wirtschaftsstandort steigern.

In einer Zeit, in der die Bürger zunehmend in politische Entscheidungen einbezogen werden möchten, stellt dieses Bürgerbegehren ein Beispiel für effektive Bürgerbeteiligung dar. Es zeigt, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse der Gemeinschaft in die städtische Planung einzubeziehen und zu berücksichtigen.

MDR (gh)

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de